

## Die Tür, der Fahrer, die Stehlampe und das Volk

Leben | Der Freitag 1996

Der Fahrer hat sich nach vorn gebeugt und starrt mißmutig durch die Windschutzscheibe. Mit den Fingern trommelt er aufs Pult, dann dreht er den Zündschlüssel bis zum Anschlag nach links.

Die Leute drängeln und schleifen ihre Donnerstagabend Einkäufe erbarmungslos in den Bus. An der zweiten Tür bildet sich eine Traube. „Hinten ist kein Eingang!“ brüllt der Fahrer, aber eigentlich hat er schon aufgegeben. „Ich bin vierzig Jahre hinten eingestiegen“, knurrt ein Mann, der höchstens halb so alt aussieht. Die Reisenden nicken. Wir sind das Volk, denken sie. Und schieben ein wenig sanfter.

„Oben ist noch Platz!“ ruft der Fahrer, obwohl er dafür nicht bezahlt wird. Der gute Rat verpufft. Seit sie ihre Tickets nicht mehr vorzeigen müssen, hören die Fahrgäste schwerer. Sie stehen auf der Treppe rum, kratzen sich und transportieren Stehlampen.

Berlins Busfahrer sind gebeutelt. Es wird nicht anerkannt, daß sie es sind, die tagtäglich das Zusammenwachsen der Stadt vorantreiben. Und daß sie wegen der verlängerten Linien die großen Verlierer der Einheit sind. Deshalb schimpfen sie ihre Kunden Pimpelhuber.

Nur einer ist anders. Der fährt den 126er über die Bornholmer und pfeift ins Mikro. Dem ist egal, wo die Leute einsteigen. Der macht auch nochmal die Tür auf und sagt Sachen wie: „Mal kurz festhalten, die Ampel schaff ich noch!“ Oder: „Lassen Sie nix liegen im Bus. Hab ich bloß Schreibkram mit.“ Vor jedem Stop ein Aphorismus. Die Leute schmunzeln und fahren weiter, als sie eigentlich müssen. Und winken zum Abschied.

Das hier aber ist einer von der alten Garde. Der lehnt sich zurück und sagt: „Solange Sie von der Tür nicht weggehen, fahr ich hier nicht weiter.“ Die Leute gucken auf die Uhr und fluchen. Sie wollen nach Hause. Deshalb vertagen sie die Revolution und machen sich dünn.

„Warum nicht gleich so?“ Der Motor geht wieder an. Ist doch schließlich kein Vergnügungsdampfer, so'n Bus. Wem das nicht paßt, der kann gern wieder aussteigen. Aber hinten.

[www.meyer-schreibt.de](http://www.meyer-schreibt.de)

